

Ksenija Bekeris - Engagiert für Barmbek in der Bürgerschaft



Nummer 04/2014

DER NEWSLETTER FÜR BARMBEK, DULSBERG, HOHENFELDE UND UHLENHORST

15. Dezember 2014

Wir sanieren die Stadt und investieren in Bildung

Über 40 Anträge zum Hamburger Haushalt bringt die SPD-Fraktion in die Beratungen der Bürgerschaft Mitte Dezember ein. Im Mittelpunkt stehen diese Themen:



Foto: ST

- **Kitas:** nach einem massiven Platzausbau und der Beitragsfreiheit für die Grundbetreuung geht es jetzt um eine schrittweise Qualitätsverbesserung bei der Betreuung in den Krippen und Kitas. In einer ersten Stufe wird der Betreuungsschlüssel für alle Krippenkinder bis 18 Monate um 10 Prozent schon in 2015 angehoben – weitere Schritte sollen schnell folgen.
- **Sportanlagen:** 4,5 Millionen Euro für die Sanierung von vereinseigenen und städtischen Sportstätten. Das sind 30 Prozent mehr als im letzten Doppelhaushalt, um die Fußballplätze, Umkleehäuser und vielen anderen Anlagen der Vereine in Hamburg auf Vordermann zu bringen. Mit neuen Förderkrediten, dem Angebot von Bürgerschaften durch die Stadt und weiteren 1,5 Millionen Euro an Zuschüssen sollen möglichst viele Sport- und auch Kulturvereine in die Lage versetzt werden,

Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen selbst zu finanzieren.

- **Polizei und Feuerwehr:** 1,75 Millionen Euro für die Polizeikommissariate in Altona und Bergedorf, 1,65 Millionen Euro für die Planung einer neuen Feuer- und Rettungswache in Finkenwerder, 1,2 Millionen Euro für das erste Boot der neuen Löschbootflotte, 3,2 Millionen Euro für die Modernisierung von Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehren.
- **Wissenschaft:** 1,15 Millionen Euro für die Planung der notwendigen Sanierung des „Phil-Turms“ auf dem Uni-Hauptcampus, 600.000 Euro für die Dachsanierung bei der Staatsbibliothek, eine Million mehr für die Sanierung von Studierendenwohnungen.
- **Sanierungsinitiativen in den Stadtteilen:** der Kulturpalast in Billstedt wird erweitert, das Bergedorfer Schloss wird saniert, die Marktfläche in Steilshoop wird neu gebaut, die Frohbotschaftskirche in Dulsberg wird erhalten, das Bürgerhaus Wilhelmsburg wird ebenso wie das Bürgerhaus Koralle in Volksdorf und das Sierichsche Forsthaus im Stadtpark saniert, das Haus der Jugend in Neuwiedenthal wird neu gebaut, das Bismarck-Denkmal wird erhalten und der umliegende Park aufgewertet. Gesamtaufwand: über 19 Millionen Euro.

Auch bei knappen Kassen kann die Politik gestalten, wenn ein wirklicher Wille vorhanden ist und Schwerpunkte gesetzt werden. Die SPD-Fraktion tut dies für Bildungschancen von der Krippe bis zur Hochschule, beim Wohnungsbau und der

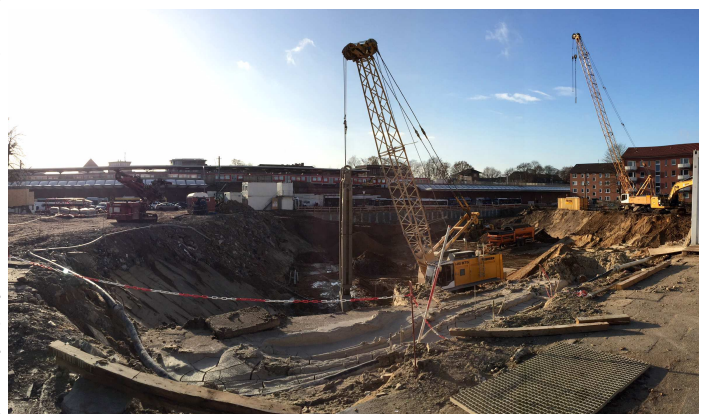
Stadtentwicklung und bei der Sanierung der öffentlichen Infrastruktur.

Neues von der Fuhle

Nachdem HERTIE 2009 seine Pforten geschlossen hat, ist eine Ära für Barmbek zu Ende gegangen. Seit Ende September diesen Jahres gehört der „graue Klotz“ zu Barmbeks Geschichte. Fünf Jahre hat es gedauert, bis sich an der prominenten Stelle in unmittelbarer Nähe zum Barmbeker Bahnhof etwas in Bewegung gesetzt hatte. Schwierige Eigentumsverhältnisse hatten den Verkauf des Grundstücks erschwert. Der erste Entwickler für ein neues Gebäude am selben Fleck sprang kurzfristig ab.

Doch ein neuer Investor ist bereits gefunden. Aktuell finden Gespräche und Planungen über die Fassadengestaltung statt. Auch ein zusätzliches Staffelgeschoss ist in der Überlegung.

Beim Nachbarn sind die Gründungsarbeiten bereits in vollem Gang. „Barmbek fällt ein Stein vor Herzen.“ sagte der Bezirksamtsleiter Harald Rösler beim Spatenstich



Der Blick auf den ehemaligen Busbahnhof (Foto: AK)

Auch in dieser Ausgabe:

Neues aus der Fuhle (Fortsetzung) **2**

Busoptimierung Uhlenhorst **2**

Termine **3**

Ksenija Bekeris - Engagiert für Barmbek in der Bürgerschaft

zum Bau des Gebäudes der Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG) im Juli. Im Herzen Barmbeks baut der Versicherer seine neue Zentrale und bringt damit 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Barmbek. Mit der Zentralisierung hier vor Ort sind diese Arbeitsplätze für Hamburg gesichert. Zudem bedeuten sie Kundschaft und damit einen wichtigen Impuls für die Fuhlsbüttler Straße.



Die Fuhle nach der Sanierung, Foto: AK

Begonnen wurde zunächst mit den Aushebungen für die Tiefgarage, die nach der Fertigstellung auch für Kundinnen und Kunden der Geschäfte an der Fuhlsbüttler Straße geöffnet sein soll. Auch auf der Fläche des abgerissenen HERTIE-Gebäudes wird eine Garage entstehen, die später mit der Garage der VBG zusammengelegt wird.

So entsteht eine große Tiefgarage mit viel Kapazität für Kundinnen und Kunden der Fuhle.

Um den Parkdruck etwas zu senken, wurde ein Areal an der Fuhlsbüttler Straße gegenüber Globetrotter geschaffen. Allen ist klar: Das wird ein Kraftakt für Barmbek, für Gewerbetreibende, Anwohnerinnen und Anwohner und natürlich für die Besucherinnen und Besucher der Fuhle.

Ein erster Schritt ist jedoch bereits getan: Pünktlich Ende November wurde nach dreimonatiger Umbauzeit die Fuhlsbüttler Straße wieder für den Pkw-Verkehr komplett freigegeben. Innerhalb von drei Monaten wurde die dringend notwendige Kernsanierung abgeschlossen.

Busoptimierung in Uhlenhorst

Die Anforderungen an Verkehrsinfrastruktur wandeln sich: Es zeichnet sich der Trend zu weniger Individualverkehr, hin zu mehr öffentlichem Nahverkehr und mehr Fahrrad ab. Die SPD hat bereits 2011 angekündigt auf diese Veränderungen zu reagieren. Langfristig soll es deswegen eine weitere U-Bahnlinie in Hamburg geben, die weitere Ortsteile an das vorhandene Streckennetz anbindet. Die Pläne zur Trassenführung hatte der Senat kürzlich vorgestellt.

Eine neue U-Bahn kann jedoch nicht über Nacht gebaut werden. Hierfür sind intensive Planungen und eine ebenso nicht unerhebliche Bauzeit erforderlich. Es ist gut, dass der Verkehr in Hamburg kontinuierlich immer mehr vom Auto zu öffentlichen Verkehrsmitteln oder zum Fahrrad wechselt.

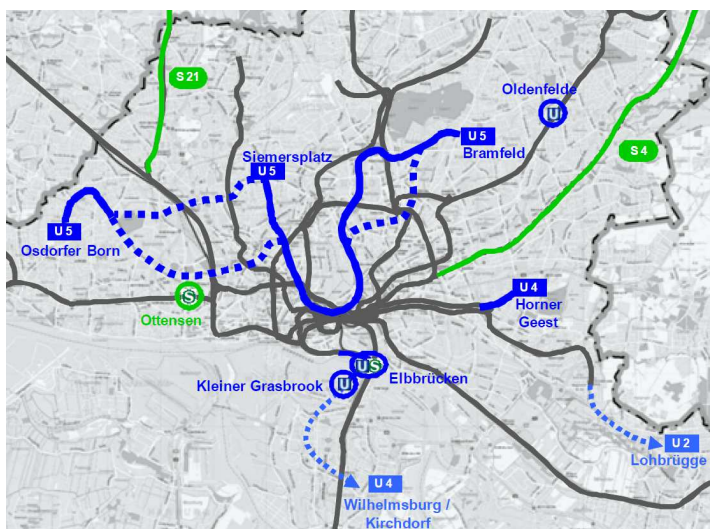
Mit dem Programm zur Busoptimierung ist der Schritt zu einem weiteren eingehaltenen Versprechen gemacht. Da es vielen nicht bekannt ist, sei angemerkt, dass im Zuge der Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) auch viele Haltestellen barrierefrei um- und

ausgebaut werden. Bis 2015 sollen beispielsweise 20 weitere U-Bahnhaltestellen in Hamburg mit Aufzügen, stufenfreien Bahnsteigen und besseren Orientierungen für Sehbehinderte ausgestattet sein. Der Anteil der barrierefreien U-Bahn Haltestellen steigt damit kontinuierlich an. Ein Gewinn für viele Menschen in der Stadt.

Damit der Busverkehr zukünftig verlässlicher fahren kann, werden Ampelschaltungen auf den Bus abgestimmt oder direkt durch ihn beeinflussbar gemacht: Fachleute nennen dies Bevorrechtung; Busse erhalten Vorrang vor dem Individualverkehr. Kommen solche „nichtinvasiven“ Maßnahmen an ihre Grenzen, muss für das Ziel eines verlässlichen und kapazitätserweiterten Busverkehrs in die bestehende Straßenstruktur eingegriffen werden. Der Erfolg zeigt sich bereits an der MetroBus-Linie 5. Der Bus ist nicht nur sehr viel schneller am Ziel, er ist zuverlässiger und somit können mehr Busse in kürzerem Abstand hintereinander fahren. Dadurch werden jede Stunde deutlich mehr Menschen befördert.

Auch die MetroBus-Linie 6 – mit ca. 28.000 Fahrgästen eine der am stärksten frequentierten Buslinien Hamburgs – soll für den steigenden Bedarf ertüchtigt werden. Im kommenden Jahr soll

KSENIJA BEKERIS: „DIE SANIERUNG DER FUHLE WAR DRINGEND NOTWENDIG. ZU LANG WURDEN DIE NOTWENDIGEN INSTANDSETZUNGSARBEITEN VON DEN VORHERIGEN SENATEN VERZÖGERT. WIR WERDEN WEITER GELD FÜR DIE SANIERUNG BEREITSTELLEN.“



Trassenplanung der U5



KSENIJA BEKERIS:
„WIR HÖREN ZU: DIE VERKEHRSBEHÖRDE HAT VIELE WÜNSCHE DER BÜRGER ÜBERNOMMEN. WIR WERDEN AUCH WEITER DEN DIALOG SUCHEN.“

hierfür das Nadelöhr Papenhuder Straße angepasst werden. Die ursprünglichen Pläne des Landesbetriebs Straßen, Brücken und Gewässer sahen vor, dass die Bushaltestelle an der Mundsburger Brücke verlängert, ein Zebrastreifen entfernt und dass auf der Nordseite der Papenhuder Straße von Quer auf Längsparken umgestellt werden soll. Hierfür hätten zwei Bäume gefällt werden müssen. Der veröffentlichte Plan führte zu Veränderungswünschen durch eine gegründete Bürgerinitiative. Die schriftlichen Stellungnahmen wurden an die Bezirkspolitik gerichtet.

war, wurde die Möglichkeit geboten sich über die Plänen zu informieren und sich dazu zu äußern. Die Koalition aus SPD und GRÜNEN hat daraufhin einen Antrag beschlossen, dem die Verkehrsbehörde (BWVI) bereits gefolgt ist und der folgende Punkte beinhaltet:

- Der Zebrastreifen an der Hartwicusstraße / Papenhuder Straße bleibt erhalten.
- Die Bushaltestelle an der Mundsburger Brücke wird nicht für eine weitere Buslinie verlängert – auf eine Fällung einer Platane wird verzichtet. Es wird also nur ein Baum zur Verbesserung der Fahrsicherheit gefällt.
- Die im Zuge der Verbesserung der Sicherheit für Radfahrende notwendige verbleibende Fällung eines Baumes wird auf der Uhlenhorst nachgepflanzt.
- Die BWVI stimmt der Notwendigkeit eines überarbeiteten Parkraum-Managements zu.

Weitere Anträge seitens der Bezirkspolitik folgten. So wurde die Beteiligung zur Diskussion über die neu entstehende Parkraumsituation durch einen Teilungsworkshop eingebracht. Der zuständige Regionalausschuss und Vertreterinnen

und Vertreter aus den örtlich aktiven Initiativen und Fachkräften werden zusammenkommen und über Möglichkeiten zur Optimierung des Parkraums beraten.

Zudem haben SPD und GRÜNE einen Antrag eingebracht, dass rechtzeitig und umfangreich über die geplanten Baumaßnahmen informiert werden muss. Schließlich wurde in der Novembersitzung des Regionalausschusses einstimmig die Prüfung der Pflanzung weiterer Bäume auf der Südseite der Papenhuder Straße beschlossen.

Bezirk, Bürgerschaftsabgeordnete und Verkehrsbehörde haben auf die Wünsche der Beteiligten vor Ort gehört und entsprechende Anpassungen der ersten Pläne sind in die Wege geleitet worden. Wir werden auch weiterhin zuhören und den Dialog suchen. Es werden nicht alle Forderungen an die Maßnahmen befriedigt werden können. Vor dem Hintergrund der steigenden Fahrgastzahlen wäre es jedoch falsch jetzt keine Schritte zu unternehmen, um den ÖPNV zukunftstauglich auszubauen.

In der Sondersitzung vom 06.10.2014, die auf Wunsch der Initiative in der Kirche St. Gertrud stattfand und mit knapp 1.000 Besucherinnen und Besuchern sehr gut besucht

Rathaus-Besuche

Haben Sie Interesse, uns Abgeordneten bei der Arbeit über die Schulter zu schauen? Die meisten Sitzungen sind öffentlich.

Das Abgeordnetenbüro hilft Ihnen gerne bei der Anmeldung für die Sitzungen der Hamburgischen Bürgerschaft oder für Ausschuss-Sitzungen.

Termine

- Sitzungen der Bürgerschaft zum Haushalt 2015/16 vom 15. –17. 12. 2014 ab 15 Uhr
- Infostand 10.01.2015, 11 Uhr, Holsteinischer Kamp (ALDI)
- Auf einen Kaffee mit Ksenija Bekeris und Sven Tode 10.01.2015, 15 Uhr, AWO, Habichtplatz 17
- Brunch mit Ksenija Bekeris und Sven Tode 18.01.2015, 11 Uhr Barmbek°Basch, Wohldorfer Straße 30
- Lebenswertes Barmbek, 20.01.2015, 19 Uhr Kirchengemeinde Tieloh, Tieloh 22
- Olaf Scholz vor Ort: 27.01.2015, 19.30 Uhr im KulturHof, Alter Teichweg 200

Impressum/ V.i.S.d.P.:

Ksenija Bekeris, stv. Fraktionsvorsitzende, Fachsprecherin für Soziales

Abgeordnetenbüro Ksenija Bekeris, Pestalozzistr. 21a, 22305 Hamburg, info@ksenija-bekeris.de

Öffnungszeiten: Mo.: 9-13 Uhr; Di. + Fr.: 9.30-13 Uhr; Do.: 13.30-19 Uhr. Tel.: 51906908, www.ksenija-bekeris.de

